Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Dienstag, 14. September 2010
Ausgabe 175

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **5**
Meldungen **5**
› Lärmminderungsplanung: Anmeldefrist für Bürgerforen I und II endet 5
› Führungen bei der „Nacht der Umwelt“ 6
› Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 20 8
› Ausstellung „huasipungo – dahoam“ in der Artothek 9
› Fünftes „Münchner Gespräch zur Stadtbaukultur“ 10
› Diskussion „München 2018 – Chancen für die Stadtentwicklung" 10
› Bauzentrum: Vortrag über den Umstieg auf Ökostrom 11
› Führung im Rosengarten der Baumschule Bischweiler 11
› Film „Zeiten des Aufruhrs“ im Kunstforum Arabellapark 11
› Dokumentarfilm „Wahrheit und Lüge in Theresienstadt“ 12
› Liedermacher Christoph Weiherer in der Stadtbibliothek Neuhausen 13
Antworten auf Stadtratsanfragen **14**
› Einflussnahme oder Druck von Stadträten/innen auf Mitarbeiter/innen 14
› NPD und BIA mieten Immobilie in München-Forstenried/Solln an 16

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **20**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Mittwoch, 15. September, 9.15 Uhr,
Burgstraße 4, 3. Stock, Besprechungsraum 300
Plenumssitzung des Seniorenbeirates der Landeshauptstadt München.

Wiederholung
Mittwoch, 15. September, 11 Uhr, Marienhof
Bürgermeister Hep Monatzeder spricht bei der Eröffnungs-Pressekonferenz sowie der anschließenden Podiumsdiskussion anlässlich der Trophy Tour zum Auftakt der Champions-League-Saison 2010/2011. Es werden hochrangige Vertreterinnen und Vertreter der UEFA, der UniCredit sowie die Fußballstars Luis Figo, Cafu (Marcos Evangelista de Moraes) und Giovane Elber anwesend sein. Die Moderation übernimmt Waldemar Hartmann.
Achtung Redaktionen: Um vorherige Anmeldung unter renate.krimmer@unicreditgroup.de wird gebeten beziehungsweise vor Ort bitte Presseausweis bereit halten.

Wiederholung
Mittwoch, 15. September, 11 Uhr,
Referat für Gesundheit und Umwelt, Raum 5.053, Bayerstraße 28 a
Joachim Lorenz, Referent für Gesundheit und Umwelt, und Norbert Bieling, Hauptabteilungsleiter im Kreisverwaltungsreferat, informieren über die Ausweitung der Umweltzone in der Landeshauptstadt München sowie über Ausnahmeregelungen für Inhaber eines Fahrzeugs mit roter Plakette.

Wiederholung
Mittwoch, 15. September, 16 Uhr, Ratstrinkstube
Pünktlich zu Beginn des neuen Schuljahres empfängt Bürgermeisterin Christine Strobl 70 Schulweghelferinnen und Schulweghelfer im Rathaus – Frauen und Männer, von denen einige seit zwölf Jahren, die anderen schon mindestens fünf Jahre lang bei jedem Wetter ehrenamtlich einen besonders wichtigen Beitrag zur Verkehrssicherheit leisten. Ein Schulweghelfer wird für sein 25-jähriges Engagement im Sinne der Schulwegsicherheit mit der Medaille „München leuchtet – Den Freunden Münchens“ in Silber geehrt, 26 Schulweghelferinnen und -helfern wird die Medaille „München leuchtet“ in Bronze für ihre zwölfjährige ehrenamtliche Tätigkeit überreicht.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Wiederholung
Mittwoch, 15. September, 19.30 Uhr, ARRI-Kino, Türkenstraße 91
Stadtrat Walter Zöller (CSU) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte zur Verleihung der Kinoprogrammpreise und der Starter-Filmpreise 2010. Überreichung der Urkunden durch Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers.
Nähere Informationen zu den Preisträgerinnen und Preisträgern sind unter *www.muenchen.de/kulturfoerderung* in der Rubrik Preise zu finden.

Donnerstag, 16. September, 17.30 Uhr, Allerheiligen Hofkirche
Oberbürgermeister Christian Ude spricht zur Verleihung des Wohltätigkeitspreises „Prix Courage 2010", einer Auszeichnung, die von der ZDF-Redaktion „ML Mona Lisa" und dem Unternehmen Clarins vergeben wird. Die Auszeichnung geht in diesem Jahr an Dagmar Riedel-Breitenstein, Leiterin des Berlines Jugendprojektes „Heroes", in dem junge Männer mit Migrationshintergrund sich stark machen gegen Unterdrückung und Gewalt gegen Frauen. „Heroes" wurde 2005 auf Initiative von Dagmar Riedel-Breitenstein, der Institution Strohhalm e.V. und der „World Childhood Foundation", einer Stiftung von Königin Silvia von Schweden, in Berlin gegründet. Königin Silvia ist Ehrengast bei der Verleihung.
Achtung Redaktionen: Interessenten werden gebeten, sich bis zum 15. September, 12 Uhr, unter presse.muenchen@zdf.de anzumelden.

Freitag, 17. September, 9.30 Uhr,
Alte Messe, Kongresssaal-Foyer, Theresienhöhe
Oberbürgermeister Christian Ude ehrt vor dem Start der Jubiläumsfeier „200 Jahre Oktoberfest" die Siegerinnen und Sieger des Kinder-Malwettbewerbs „So sehe ich die Wiesn" und des Fotowettbewerbs „Mein Wiesn-Foto". Beide Wettbewerbe wurden anlässlich des Oktoberfest-Jubiläums während der Wiesn 2009 in Zusammenarbeit mit dem Münchner Merkur (Kinder-Malwettbewerb) und der Süddeutschen Zeitung (Fotowettbewerb) veranstaltet. Die besten Arbeiten der Wettbewerbe werden im Rahmen der Siegerehrung präsentiert.

Freitag, 17. September, 10.30 Uhr,
Kongresshalle, Alte Messe, Platz vor dem Verkehrsmuseum
Beginn der Feierlichkeiten zum 200-jährigen Jubiläum des Oktoberfestes mit dem Start des historischen Festzuges von der Kongresshalle Alte Messe zum Festgelände der Jubiläumswiesn. An dem Festzug nehmen u.a. Oberbürgermeister Christian Ude, berufsmäßige und ehrenamtliche

Mitglieder des Münchner Stadtrats, Schirmherr Herzog Max in Bayern und Ehrengäste der Landeshauptstadt München teil.

Zirka 11.30 Uhr:	Eintreffen des Festzuges am Großen Ring auf dem Festgelände (Südteilgelände)
zirka 11.45 Uhr:	Begrüßung und Festrede durch Oberbürgermeister Christian Ude. Gerd Sonnleitner, Präsident des Bayerischen Bauernverbandes, spricht Grußworte
zirka 12 Uhr:	Oberbürgermeister Christian Ude gibt den Startschuss für das erste Pferderennen – hiermit ist die Jubiläumsfeier offiziell eröffnet.
zirka 18 Uhr:	Start des zweiten Pferderennens

Von 16 bis 18 Uhr findet im historischen Festzelt ein Rahmenprogramm mit historischen Gebirgstrachten, Volks- und Bürgertrachten sowie musikalischen und tänzerischen Darbietungen statt.

Achtung Redaktionen: Für die Berichterstattung vom Festzug ist eine Akkreditierung nötig. Diese wird vom Festring e. V. ausgestellt. Kontakt: festring.muenchen@t-online.de, Telefon: 0 89/2 60 81 34. Diese Akkreditierung berechtigt auch zum Eintritt auf das Festgelände. Journalisten ohne Akkreditierung werden gegen Vorlage des Presseausweises am Tor 4 des Festgeländes eingelassen.

Freitag, 17. September, 11.30 Uhr,
Stadtbibliothek Hasenbergl, Blodigstraße 8

Geschlossen und leer geräumt ist sie schon, die Stadtbibliothek Hasenbergl. Die Lichter werden jedoch erst nach der Back Soon-Party für die Jugendlichen aus den umliegenden Jugendtreffs und der Nachbarschaft am 24. September endgültig gelöscht. Bevor der HipHop-, Black Music- und House-DJ Mic-E auflegt, rücken die Graffiti-Künstler der – nicht zuletzt durch die Graffiti-Legende Loomit bekannten – Münchner Färberei am 17. September an und verwandeln die zum Abriss frei gegebenen Räume in eine würdige Partylocation.

Pressevertreter und Fotografen sind herzlich eingeladen, den Sprayern über die Schulter zu schauen. Anmeldung wegen möglicher Terminänderungen erbeten unter der Rufnummer 4 80 98-32 09, E-Mail: anke.buettner@muenchen.de.

Bürgerangelegenheiten

Dienstag, 21. September, 19 Uhr,
Gaststätte „Hofbräuhaus", Münchner Zimmer, Am Platzl 9
Sitzung des Bezirksausschusses 1 (Altstadt - Lehel).

Dienstag, 21. September, 18 bis 19 Uhr,
Bürgerbüro, Schellingstraße 28 a
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 3 (Maxvorstadt).

Dienstag, 21. September, 19.30 Uhr,
Gaststätte „Goldener Hirsch", Renatastraße 35
Sitzung des Bezirksausschusses 9 (Neuhausen - Nymphenburg).

Dienstag, 21. September, 19.30 Uhr,
Gaststätte „Gartenstadt", Naupliastraße 2
Sitzung des Bezirksausschusses 18 (Untergiesing - Harlaching). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit dem Vorsitzenden Thomas Schwindel statt.

Meldungen

Lärmminderungsplanung: Anmeldefrist für Bürgerforen I und II endet
(14.9.2010) Mit der Lärmminderungsplanung soll die Lärmbelastung an Brennpunkten an städtischen Straßen und Tramlinien unter Beteiligung der Öffentlichkeit in der Landeshauptstadt München eingedämmt werden. Diese Brennpunkte wurden in 24 Untersuchungsgebiete aufgeteilt, die jetzt in vier Bürgerforen vorgestellt werden. Münchnerinnen und Münchner haben zugleich die Gelegenheit, ihre Vorschläge in die Lärmaktionsplanung einzubringen. Die Anmeldefrist für die beiden ersten Bürgerforen endet am Donnerstag, 23. September.
In Forum I am Mittwoch, 29. September, wird von 17 Uhr an im Kulturhaus Milbertshofen (Curt-Mezger-Platz 1) über die Untersuchungsgebiete, die weitgehend im Norden und Westen der Landeshauptstadt sind, diskutiert. Diese sind:

- Moosacher Straße – Frankfurter Ring (von Riesenfeldstraße bis Korbinianstraße)/Schleißheimer Straße (von Hamburger Straße bis Bertholdstraße)

- Landshuter Allee (von Hengelerstraße (Borstei) bis Richelstraße)
- Paul-Heyse-Straße (von Bayerstraße bis Landwehrstraße)/Schwanthalerstraße (von St.-Paul-Straße bis Mittererstraße)
- Gabelsbergerstraße und Theresienstraße (jeweils von Schleißheimer Straße bis Luisenstraße)
- Landsberger Straße (Barthstraße bis Trappentreustraße)
- Müllerstraße (von Sendlinger-Tor-Platz bis Fraunhoferstraße)

In Forum II am Dienstag, 28. September, wird von 17 Uhr an im Kreisverwaltungsreferat (Ruppertstraße 11, Multifunktionsraum) über die Untersuchungsgebiete südlich des Sendlinger Tors und östlich des Deutschen Museums diskutiert. Diese sind:

- Lindwurmstraße (von Poccistraße bis Goetheplatz)/Kapuzinerstraße (von Lindwurmstraße bis Thalkirchner Straße)/Herzog-Heinrich-Straße (von Mozartstraße bis Lindwurmstraße)
- Rosenheimer Straße, Nordwest (von Rosenheimer Platz bis Orleansstraße)
- Humboldtstraße (von Claude-Lorrain-Straße bis Kolumbusplatz)/ Pilgersheiner Straße (von Freibadstraße bis Edlinger Platz)
- Orleansstraße (von Balanstraße bis Spicherenstraße)
- Auenstraße (von Ehrengutstraße bis Baldeplatz)/Wittelsbacher Straße (von Geyerstraße bis Baldeplatz)/Ehrengutstraße (von Isartalstraße bis Auenstraße)/Isartalstraße (von Bahnlinie bis Ehrengutstraße)
- Kapuzinerstraße, Südost (von Thalkirchner Straße bis Wittelsbacherbrücke).

Um Anmeldung für die einzelnen Foren unter lap.rgu@muenchen.de wird gebeten. Eine Karte mit den Untersuchungsgebieten, die zugehörigen Foren und weitere Infos gibt es im Internet unter *www.muenchen.de/laerm* > Lärmminderungsplanung. Dort können Betroffene über einen Online-Fragebogen zudem die Lärmbelastung persönlich einschätzen, mögliche Lärmminderungsmaßnahmen bewerten und eigene Vorschläge machen.

Führungen bei der „Nacht der Umwelt“

(14.9.2010) Für die „Nacht der Umwelt“ am Freitag, 17. September, hat das Referat für Gesundheit und Umwelt gemeinsam mit dem Baureferat sowie Vereinen, Firmen und Organisationen ein vielfältiges Programm für die Münchner Bürgerinnen und Bürger auf die Beine gestellt. So bietet das Baureferat um 16 Uhr und 17.15 Uhr jeweils eine Führung zum Ausbau des Mittleren Rings an – Münchnerinnen und Münchner können sich vor Ort über den Abschnitt Südwest kundig machen (Anmeldung telefonisch unter 2 33-4 75 99). Modernste Betriebs- und Sicherheitstechnik erschließt sich den Besucherinnen und Besuchern der Betriebsstation des im Juli 2009

in Betrieb gegangenen Richard-Strauss-Tunnels. Die eineinhalbstündige Besichtigung beginnt um 19.30 Uhr am Ausgang Nord-West am Böhmerwaldplatz. Ein Licht geht den Interessierten an der öffentlichen Beleuchtung im wahrsten Sinne des Wortes auf: Bei einer Exkursion mit dem Fahrrad demonstriert das Baureferat die unterschiedlichen Arten der städtischen Beleuchtung. Los geht's an der Matthias-Pschorr-Straße um 19.30 Uhr. Die rund zehn Kilometer lange Radtour endet in Thalkirchen (für die Besichtigung der Betriebsstation des Richard-Strauss-Tunnels und für die Fahrrad-Exkursion ist die Anmeldung beim Baureferat erbeten, Telefon 2 33-6 13 01). Einen interessanten Spaziergang verspricht die gemeinsam mit dem Referat für Gesundheit und Umwelt organisierte Führung an den renaturierten Abschnitten der Isar im Süden Münchens. Treffpunkt für die Führung ist um 18 Uhr beim „Ältesten Kiosk" am Schyrenbad (Anmeldung telefonisch im Referat für Gesundheit und Umwelt unter 2 33-4 75 99).
Grundlegende Informationen zum Thema Energiesparen bietet das Bauzentrum München (Willy-Brandt-Allee 10) in einer Kurzführung von 14.40 bis 15 Uhr an. Um 15 Uhr steigen die Besucherinnen und Besucher auf die Dächer der Messestadt. Bei der einstündigen Führung auf der Besucherplattform erfahren sie mehr über die Photovoltaik-Anlage und die Kraft der Sonne. Zu sehen sind mehr als 7.800 Module der Solaranlage, die jährlich rund 1.000 Tonnen CO_2 einspart. Treffpunkt ist das Bauzentrum München.
Die mit ökologischen Dämm- und Baumaterialien errichtete Null-Energie-Wohnanlage „solaR2" an der Heinrich-Böll-Straße 95 kann von 16.15 Uhr an besichtigt werden. In der Wohnanlage „wagnis 3" in Riem wird von den Erfahrungen des ersten Winters in dem zukunftsweisenden Wohnprojekt, das ausschließlich durch Grundwasserwärmepumpen und Solaranlagen beheizt wird, berichtet. Treffpunkt: 17 Uhr am Nachbarschaftstreff an der Heinrich-Böll-Straße 69. Das „Haus der Gegenwart" ist ein einmaliges Projekt in der Landeshauptstadt. Das Wohnhaus für vier Personen hat eine Nutzfläche von rund 200 Quadratmeter auf einem Grundstück von 500 Quadratmetern. Das „Haus der Gegenwart" mit seinen kubischen Wohnzellen befindet sich an der Georg-Kerschensteiner-Straße 55. Die Besichtigung beginnt um 18.15 Uhr. (Anmeldungen für die jeweils vom Bauzentrum München angebotenen Führungen per Fax unter 54 63 66-20 oder per E-Mail: bauzentrum.rgu@muenchen.de).
Die Teilnahme an den genannten Veranstaltungen ist kostenlos. Anmeldeschluss für die Nacht der Umwelt ist am Donnerstag, 16. September. Weitere Informationen zum gesamten Programm gibt es im Internet unter *www.muenchen.de/rgu*. Die „Nacht der Umwelt" wird vom Referat für Umwelt und Gesundheit heuer zum neunten Mal organisiert. 2009 nah-

men rund 2.000 Besucherinnen und Besucher teil. Die Aktion erstreckt sich über das gesamte Stadtgebiet – heuer von Kieferngarten im Norden bis zum Walderlebniszentrum Grünwald im Süden, von Lochhausen im Westen bis hin zur Messestadt Riem im Osten Münchens.

Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 20

(14.9.2010) In Abstimmung mit dem Bezirksausschuss 20 (Hadern) lädt Oberbürgermeister Christian Ude am Dienstag, 28. September, 19 Uhr, in die Turnhalle der Grundschule, Großhaderner Straße 50, 81375 München, zu einer Bürgerversammlung des 20. Stadtbezirkes ein.
Zu Beginn der Versammlung informieren Bürgermeisterin Christine Strobl und Johann Stadler, Bezirksausschussvorsitzender, über den Stadtbezirk. Die Leitung der Versammlung übernimmt Bürgermeisterin Christine Strobl. Schwerpunktthemen werden voraussichtlich sein:

1. Tram-Westtangente
2. Bebauung Stiftbogen
3. Kindergartensituation
4. Lärmschutz Lindauer Autobahn, Staatsstraße 2063
5. Verlängerung der U 6 nach Martinsried

Alle Besucher der Bürgerversammlung, die an den Abstimmungen teilnehmen wollen, werden gebeten, ihren amtlichen Lichtbildausweis mitzubringen, um sich als Stadtviertel-Bürger ausweisen zu können. Sie erhalten daraufhin eine Karte, die sie berechtigt, an allen Abstimmungen mitzuwirken.
Die von der Bürgerversammlung angenommenen Anträge werden im Wortlaut in der Geschäftsstelle West der Bezirksausschüsse 20, 21, 22, 23 und 25, Landsberger Straße 486, 81241 München, für die Öffentlichkeit ausgelegt. Ebenfalls kann in der Geschäftsstelle die Stellungnahme des Stadtrates beziehungsweise des Bezirksausschusses zu den Anträgen eingesehen werden.
Gehörlosen Bürgerinnen und Bürgern, die an der Bürgerversammlung ihres Stadtbezirks teilnehmen, werden auf Antrag die Kosten für einen Gebärden-Dolmetscherdienst erstattet. Nähere Auskünfte erteilen gerne der Gehörlosenverband München und Umland, Regionalcenter, *www.gmu.de,* regionalcenter@gmu.de, Bildtelefon 99 26 98 63, Fax 99 26 98-21, oder das Direktorium der Landeshauptstadt München, Marienplatz 8, 80331 München, Monika Behr, monika.behr@muenchen.de, Fax 2 33-98 99 25 32. Der Versammlungsort ist barrierefrei.

Bürgersprechstunde

Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreterinnen und Vertreter aus folgenden Bereichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort: Baurefe-

rat-Gartenbau und Tiefbau, Bauzentrum, Kreisverwaltungsreferat-Straßenverkehr, Referat für Gesundheit und Umwelt, Energieberatung, Münchner Verkehrsgesellschaft-Öffentlicher Nahverkehr, Polizeiinspektion, Stadt-Information und der Bezirksausschussvorsitzende Johann Stadler. Die Beschwerdestelle für Probleme in der Altenpflege steht ebenso ab 18 Uhr Bürgerinnen und Bürgern für Fragen zur Verfügung.

Ausstellung „huasipungo – dahoam" in der Artothek

(14.9.2010) Die Künstlerin Lucía Falconí zeigt ab 17. September bis 8. Oktober in der Artothek, Bildersaal – Kunstverleih und Galerie, aktuelle plastische Arbeiten aus Bronze, Kohlefaser und Keramik. Ihre Installationen und Wandarbeiten sind inspiriert von der beeindruckenden Pflanzenwelt der Urwälder Südamerikas. Sie überzeugen durch starke räumliche Präsenz, intensive Farbgebung und emotionale Wirkung.

Die aus Ecuador stammende Künstlerin Lucía Falconí , die von 2000 bis 2007 an der Akademie der Bildenden Künste in München bei Prof. Prangenberg studiert hat und bereits mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet wurde, zeigt unter anderem die Installation „Dahoam". Sie besteht aus drei größeren Arbeiten und ist Teil eines Werkzyklus', in dem sie sich über einen Zeitraum von zwei Jahren mit den Themen Entwurzelung und Heimatlosigkeit beschäftigt. Lucía Falconí (geboren 1962) greift dabei Eindrücke der eigenen Kindheit auf, die auch ihre visuelle Vorstellung als Erwachsene geprägt haben.

Falconí wird in der Artothek auch eine große Wandinstallation präsentieren, in der sich eine schwarze Kohle- und Graphitzeichnung wie eine dichte Urwaldvegetation über die ganze Fläche ausbreitet. Einzelne Farbflecken – „taches" – werden auf dieser all-over-Zeichnung angebracht. Ursprünglich aus Schatten abgeleitet, sind es präzise abgegrenzte Farbzonen oder gestische Schüttflecken. Diese Kombination bildet den „Lebensraum" für die plastischen Elemente, die Blätter und Blüten, die vereinzelt aus der Fläche herauswachsen – eine Kombination aus Bild und Plastik.

Zu sehen ist außerdem eine Plastik aus Kohlefasermatten, mit der sie die Fülle ecuadorianischer und deutscher Kultur thematisiert: einerseits bezieht sie sich auf die Üppigkeit der Pflanzenwelt, anderseits auf die üppigen Formen des Barock. Bronzearbeiten ergänzen die Auseinandersetzung, nehmen Verbindungen, aber auch Trennendes auf: „¿Y ahora cómo las junto?" ist eine Blume auf dünnem Stiel, die längs gespalten ist und deren halbierte Blütenkelche sich in verschiedene Richtungen orientieren.

Die Ausstellung wird am Donnerstag, 16. September, um 19 Uhr in der Artothek, Bildersaal, Kunstverleih und Galerie, Rosental 16, eröffnet. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog mit einem Vorwort von Dr. Barbara Roll-

mann-Borretty: Die Autorin führt zur Vernissage um 19.30 Uhr in das Werk der Künstlerin ein. „Huasipungo – dahoam" ist vom 17. September bis 8. Oktober, mittwochs und freitags von 14 bis 18 Uhr, donnerstags von 14 bis 19.30 Uhr und samstags von 9 bis 14 Uhr zu besichtigen. Der Eintritt ist frei. Nähere Informationen zur Künstlerin sind im Internet unter *www.luciafalconi.de* und zur Ausstellung unter *www.muenchen.de/artothek* ersichtlich.

Fünftes „Münchner Gespräch zur Stadtbaukultur"

(14.9.2010) Stadtbaurätin Professorin Dr. (I) Elisabeth Merk diskutiert im Rahmen der Gesprächsreihe zur Stadtbaukultur am Montag, 20. September, um 18 Uhr im Literaturhaus, Salvatorplatz 1, mit Stadtdekanin Barbara Kittelberger. Kittelberger ist seit 2004 Stadtdekanin und damit die erste Repräsentantin des Evangelisch-Lutherischen Dekanatsbezirks München. Gleichzeitig ist sie Dekanin im Prodekanatsbezirk München-Mitte.
Stadtbaukultur umfasst viele Facetten der Stadt – den gebauten Raum und das urbane Leben genauso wie die politische Dimension von Stadt. Aus verschiedenen Blickwinkeln wollen die „Münchner Gespräche zur Stadtbaukultur" jenseits des fachlichen Alltags die Themen beleuchten, die für Münchens Entwicklung wichtig sind. Stadtbaurätin Professorin Dr. (I) Elisabeth Merk lädt in dieser Gesprächsreihe Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen, Professionen und Meinungen ein, mit ihr über München zu sprechen.
Der Eintritt ist frei, wegen des begrenzten Platzangebots wird um Anmeldung unter plantreff@muenchen.de gebeten. Weitere Informationen bei Anna-Maria Hogeback, Telefon 2 33-2 62 81, plantreff@muenchen.de.

Diskussion „München 2018 – Chancen für die Stadtentwicklung"

(14.9.2010) Am Mittwoch, 15. September, um 19 Uhr findet im historischen Festsaal des Alten Rathauses, Marienplatz 15, eine Podiumsdiskussion zum Thema „München 2018 – Chancen für die Stadtentwicklung" statt. An der öffentlichen Diskussion (Eintritt frei) im Rahmen der Münchner Zukunftsreihe nehmen teil: Professorin Regine Keller, Technische Universität München (Moderation), Dieter Koppe, Deutscher Werkbund Bayern, Professor Florian Fischer, Bund Deutscher Architekten, Dr. Architekt (I) Andreas Kipar, Bund Deutscher Landschaftsarchitekten, Professor Manfred Hegger, Technische Hochschule Darmstadt, Gordona Sommer, GEWOFAG Wohnen GmbH, und Boris Schwartz, Umweltkoordinator der Bewerbungsgesellschaft München 2018 GmbH.

Bauzentrum: Vortrag über den Umstieg auf Ökostrom

(14.9.2010) Wann ein Wechsel auf Ökostrom sinnvoll ist und welchen Beitrag jeder Einzelne zur Energiewende leisten kann, erklärt Trudel Meier-Staude, Stromexpertin von Projekt21plus, am Donnerstag, 16. September, im Bauzentrum München. Der kostenlose Infoabend mit anschließender Fragerunde beginnt um 18 Uhr.
Ökostrom ist elektrische Energie, die auf ökologisch vertretbare Art und Weise – insbesondere aus erneuerbaren Energiequellen – hergestellt wird. Laut Meier-Staude sind 100 Prozent erneuerbare Energien im deutschen Strommarkt möglich und über 90 Prozent der deutschen Bürger wünschen sich den Umstieg. Die Fragen, wann ein Umstieg in Deutschland möglich ist und wie viel Zeit ein Umbau benötigen würde, diskutiert Meier-Staude in ihrem Vortrag. Darüber hinaus wird erklärt, welchen Beitrag Stadtwerke leisten können, um die Energiewende zu beschleunigen.
Das Bauzentrum München befindet sich in der Messestadt Riem an der Willy-Brandt-Allee 10 (Anfahrt: U2, Haltestelle Messestadt West, von dort nur fünf Minuten ausgeschilderter Fußweg; mit der S2 bis Haltestelle Riem, dort umsteigen in Bus 190 bis Messestadt West; mit dem Auto über die A94, Ausfahrt München-Riem oder Feldkirchen-West, Parkhaus direkt hinter dem Bauzentrum München). Internet: *www.muenchen.de/bauzentrum*, E-Mail: bauzentrum.rgu@muenchen.de; Telefon 50 50 85.

Führung im Rosengarten der Baumschule Bischweiler

(14.9.2010) Das Baureferat (Gartenbau) lädt alle interessierten Bürgerinnen und Bürger am Donnerstag, 16. September, von 15 bis 16.30 Uhr zu einer Führung in den Rosengarten der Baumschule Bischweiler ein. Ein fachkundiger Mitarbeiter der städtischen Baumschule erläutert im Rosarium anschaulich die verschiedenen Rosengruppen und führt anschließend durch den Duftgarten. Im Sommer und Spätsommer blühen dort über 8.500 Rosen in 200 Sorten. Ein besonderes Erlebnis ist zusätzlich das Farbenspiel der Früchte im Giftgarten. Hier werden die einzelnen Merkmale und Besonderheiten der häufigsten heimischen Giftpflanzen erklärt. Treffpunkt ist vor dem Eingang, Sachsenstrasse 2, Zugang über die Sachsenstrasse südlich des Schyrenbades oder über den Fußwanderweg entlang der Isar, Eingang Rosengarten. Der Eintritt und die Führung sind frei.

Film „Zeiten des Aufruhrs“ im Kunstforum Arabellapark

(14.9.2010) Das Kunstforum Arabellapark zeigt am Freitag, 17. September, um 20 Uhr die meisterhafte Verfilmung von Richard Yates Roman „Zeiten des Aufruhrs“. New York, USA 1955: Das selbstbewusste Ehepaar Frank (Leonardo Di Caprio) und April Wheeler (Kate Winslet) zieht aus der hekti-

schen Großstadt in das ruhigere Connecticut, um dort die Kinder großzuziehen. April, die mit ihrer Rolle als Hausfrau unzufrieden ist, schlägt Frank nach einiger Zeit vor, nach Paris zu ziehen. Obwohl er seinen Bürojob in Manhattan hasst, steht er ihrem Vorschlag mit gemischten Gefühlen gegenüber. Als er befördert wird und zudem eine Affäre mit seiner Kollegin anfängt, entfremdet sich das Paar zunehmend. Über den Konflikt um einen Schwangerschaftsabbruch löst sich ihre Ehe langsam in endlose, bittere Streits und eifersüchtige Schuldzuweisungen auf. Der Roman von Richard Yates (im Original „Revolutionary Road") gibt die Vorlage für das kongeniale Drehbuch von Justin Haythe. Regisseur Sam Mendes überzeugt wie bei seinen oscargekrönten Filmen „American Beauty" und „Road to Perdition" durch eine klare Bildkomposition und die schöne musikalische Untermalung.
Eintrittskarten sind für 3 Euro in der Stadtbibliothek Bogenhausen, Telefon 92 87 81-0, erhältlich. Weitere Informationen zum Film im Internet unter *www.revolutionaryroadmovie.com/intl/de/* und *de.wikipedia.org/wiki/Zeiten_des_Aufruhrs*. Das Kinoprogramm entstand in Kooperation mit dem Kino Cadillac & Veranda. Veranstalter ist das Kunstforum Arabellapark, eine Initiative der Münchner Stadtbibliothek und der Münchner Volkshochschule am Rosenkavalierplatz 16, Telefon 92 87 81-0, E-Mail: stb.bogenhausen.kult@muenchen.de, Kontakt: Kai Scheuing.

Dokumentarfilm „Wahrheit und Lüge in Theresienstadt"
(14.9.2010) Innerhalb der Filmreihe „Shoah und danach" zeigt das Filmmuseum im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, in der Veranstaltungsreihe „Open Scene" am Donnerstag, 16. September, um 19 Uhr den Dokumentarfilm „Wahrheit und Lüge in Theresienstadt – Filme des Ghettos aus den Jahren 1942 und 1944/45".
Im Zeitraum von zwei Jahren wurden in Theresienstadt zwei Filme gedreht: das Dokument „Theresienstadt 1942" und das Quasi-Dokument „Theresienstadt: Ein Dokumentarfilm aus dem jüdischen Siedlungsgebiet" (1944). Beide Filme waren allerdings nicht für öffentliche Aufführungen in den Kinos bestimmt. An den Dreharbeiten des ersten Films waren die Ghetto-Insassen maßgeblich beteiligt. Der zweite Film sollte als „Der Führer schenkt den Juden eine Stadt" der Propaganda dienen. Die erhaltenen Filmaufnahmen und Filmfragmente ermöglichen – durch die Gegenüberstellung mit Archivquellen und Erinnerungen von Zeitzeugen – eine Rekonstruktion der Hintergründe ihrer Entstehung und der konkreten Beteiligung der Häftlinge.

Eva Struskova vom Tschechischen Filmarchiv in Prag und Natascha Drubek-Meyer von der Universität Regensburg halten eine Einführung und berichten über die Hintergründe der beiden Filme.
Weitere Termine der Reihe „Shoah und danach“:

- Sonntag, 3. Oktober, 15 Uhr, „Unszere Kinder (Unsere Kinder)“, Polen 1948, Regie: Nathan Gross, Shaus Goskind. Zu Gast: Shimon Redlich, Gabriel N. Finder
- Donnerstag, 25. November, 19 Uhr, „The Illegals (Die Illegalen), USA 1948, Regie: Meyer Levin. Einführung: Ronny Loewy

Der Eintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 3 Euro. Telefonische Kartenreservierungen sind unter 2 33-9 64 50 möglich.
Die drei Filmprogramme zur Shoah finden in Kooperation mit dem Tschechischen Zentrum, der Israelitischen Kultusgemeinde und dem Alpinen Museum mit der Ausstellung „Hast du meine Alpen gesehen? Eine jüdische Beziehungsgeschichte“ statt.

Liedermacher Christoph Weiherer in der Stadtbibliothek Neuhausen
(14.9.2010) „So was von herrlich unkorrekt!“ So wird Christoph Weiherer, der 29-jährige Radikal-Poet aus München, unter anderem von Kritikern bezeichnet. Er ist ein junger Liedermacher der neuen Generation: gesellschaftskritisch, derb, politisch, philosophisch, bissig, frech – aber ohne erhobenen Zeigefinger. Das macht Weiherer so sympathisch, unberechenbar, urig und geradezu saukomisch.
Mit seinem aktuellen Programm „Scheiße schrein!“ und seiner gleichnamigen vierten CD tourt Weiherer zur Zeit durch Deutschland, Österreich und die Schweiz. Am Freitag, 17. September, ist Christoph Weiherer um 20 Uhr in der Stadtbibliothek Neuhausen, Nymphenburger Straße 171a, zu Gast. Eintrittskarten zu 8 Euro gibt es in der Bibliothek. Telefonische Kartenreservierungen sind unter 2 33-8 24 50 möglich.

Antworten auf Stadtratsanfragen

Dienstag, 14. September 2010

Einflussnahme oder Druck von Stadträten/innen auf Mitarbeiter/innen
Anfrage Stadtrat Alexander Reissl (SPD) vom 19.8.2010

Antwort Joachim Lorenz, Referent für Gesundheit und Umwelt:

Ihre Anfrage vom 19.8.2010 wird wie folgt beantwortet:

Frage:
Ist dem Oberbürgermeister bekannt, ob Mitglieder des Münchner Stadtrates versucht haben, im Zusammenhang mit dem Bekannt werden der Probleme in der Sterilgutaufbereitung oder anderen Hygieneproblemen in der Städtischen Klinikum GmbH auf Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung oder der Klinikum GmbH Einfluss zu nehmen oder – auch mit Druck – an Informationen zu gelangen, die der Dienstverschwiegenheitspflicht unterliegen?
Wenn ja, bittet die SPD-Stadtratsfraktion um die Darstellung dieser Vorgänge.

Antwort:
Für den Bereich der Mitarbeiter/innen des städtischen Klinikums München GmbH: - Nein -

Für den Bereich des Referats für Gesundheit und Umwelt: - Ja -

Der Vorgang lässt sich wie folgt darstellen:
aus dem Protokoll der Sitzung der Vollversammlung des Stadtrates vom 28. Juli 2010 – Auszug aus dem Redebeitrag einer Mitarbeiterin des Referats für Gesundheit und Umwelt:
„Herr Stadtrat Brannekämper hat mich angerufen und versucht, mich als rein sachbearbeitend tätige Beamtin unter Druck zu setzen mit dem Ziel ihm diesen Bericht auszuhändigen.
Das habe ich unter Hinweis auf unsere Dienstverschwiegenheit nicht getan. Über dieses Telefonat habe ich eine Aktennotiz gefertigt."
Bei dem angesprochenen Vorgang handelt es sich um ein Telefonat, das am 16.10.2009 stattfand.

Der genannte Stadtrat hatte um nähere Informationen zum Vorgehen der Dienststelle des Referats für Gesundheit und Umwelt bei einem Beschwerdefall zu erhalten mit der Sachbearbeitung Kontakt aufgenommen. Als er aus Gründen des Datenschutzes jedoch nicht die gewünschten Detailinformationen erhielt, wurde der Stadtrat konkret aggressiv und sprach davon, dass die Sachbearbeiterin keine Märchen auftischen solle – wenn sie so weiter mache, dann führe er die Diskussion über die Münchner Presse.
Der Stadtrat ging auf die Darstellung, dass die angesprochene Überprüfung objektiv und unter persönlicher Augenscheinnahme erfolgt sei, nicht ein, vielmehr eskalierte seine Tonlage weiter wie „man solle ihm keine Geschichten erzählen etc." Dabei wurde er nahezu ausfallend und bemerkte, er werde nun langsam grantig und er werde sich an den Referenten wenden – was er jedoch in diesem Falle nicht tat. Die Mitarbeiterin informierte jedoch den Referenten unverzüglich, der ihr die Rückversicherung gab, dass sie sich auf Basis der vorliegenden Informationen absolut sachgerecht und rechtmäßig verhalten habe.

NPD und BIA mieten Immobilie in München-Forstenried/Solln an
Anfrage Stadtrat Siegfried Benker (Bündnis 90/Die Grünen) vom 6.7.2010

Antwort Kreisverwaltungsreferat:

Ihre Anfrage vom 06.07.2010 wurde im Auftrag von Herrn Oberbürgermeister Ude in Federführung dem Kreisverwaltungsreferat zur Beantwortung zugeleitet.

Ihre Anfrage zielt darauf ab, Informationen über die Absicht der BIA sowie der NPD zur Nutzung einer Immobilie in München Forstenried/Solln zu erhalten.

Zunächst möchte ich Sie darüber informieren, dass die Lokalbaukommission inzwischen die bauaufsichtliche Überprüfung der Zulässigkeit der Kellernutzung durch die BIA als Veranstaltungs- und Versammlungsort abgeschlossen hat. Die betreffenden Räumlichkeiten wurden 1983 als Lager genehmigt. Die durchgeführte Nutzungsänderung unterliegt der Baugenehmigungspflicht. Eine Baugenehmigung wurde jedoch bisher weder beantragt noch erteilt. Eine Aufenthaltsnutzung ist daher bereits formell rechtswidrig.

Auf Grund der formellen Rechtswidrigkeit wird die Lokalbaukommission bauaufsichtlich einschreiten; insbesondere auch, weil die Nutzung offensichtlich nicht genehmigungsfähig ist. Die Anforderungen an Aufenthaltsräume, insbesondere an den Brandschutz und die Belichtung sind – soweit erkennbar – nicht erfüllt. Die Nutzung von Kellerräumen zu Aufenthaltszwecken, ohne dass ein Brandschutzkonzept (Zugänglichkeit von Rettungswegen etc.) vorliegt, begründet bereits eine abstrakte Gefahr.
Die Lokalbaukommission hat deshalb bereits mit dem Eigentümer der Sondernutzungseinheit und dem Mieter (Herrn Richter von der BIA) Kontakt aufgenommen und den Erlass einer Nutzungsuntersagung angekündigt.

Nachdem mir zwischenzeitlich die Stellungnahmen des Polizeipräsidiums München, des Kommunalreferates, der Fachstelle gegen Rechtsextremismus und des Referates für Stadtplanung und Bauordnung vorliegen, kann ich Ihre Fragen wie folgt beantworten:

Frage 1:
Ist dem Kreisverwaltungsreferat die Tatsache dieser Anmietung bekannt? Wenn ja, wann hat das Kreisverwaltungsreferat davon erfahren?

Antwort des Kreisverwaltungsreferates:
Das Kreisverwaltungsreferat wurde mit Schreiben vom 05.07.2010 durch das Landesamt für Verfassungsschutz über die beabsichtigte Nutzung einer Immobilie in der Drygalski-Allee 33 in 81477 München informiert. Das Landesamt für Verfassungsschutz geht davon aus, dass neben der BIA auch die NPD sowie neonazistische Gruppierungen aus dem Großraum München in dieser Immobilie Veranstaltungen verschiedenster Art durchführen werden.

Frage 2:
Wurde die Stadt München vom Landesamt für Verfassungsschutz vor Anmietung der Immobilie informiert?

Antwort des Kreisverwaltungsreferates:
Das Kreisverwaltungsreferat hat bislang keine Kenntnis darüber, wann der Mietvertrag zwischen der BIA und dem Vermieter geschlossen worden ist. Aus diesem Grund können wir Ihre Frage leider nicht beantworten.

Frage 3:
Wie sieht die Polizei das Entstehen eines rechtsextremen Zentrums für neonazistische Aktivitäten?

Antwort des Polizeipräsidiums München:
Das Polizeipräsidium München ist generell gegen das Entstehen von extremistischen Zentren, gleich welcher Couleur. Die Anmietung von Räumen durch Rechtsextremisten kann jedoch durch die Polizei grundsätzlich nicht verhindert werden.

Das Polizeipräsidium München wird auch in Zukunft Straftaten konsequent verfolgen und alle notwendigen Maßnahmen ergreifen, um zu verhindern, dass von Treffpunkten der Rechtsextremisten Gefahren für die Bevölkerung ausgehen.

Frage 4:
Welche Möglichkeit sieht der Oberbürgermeister an Vermieter zu appellieren, die Vermietung von Gewerberäumen zu unterlassen, bzw. rückgängig zu machen?

Antwort des Kommunalreferates:
Die Haltung der Landeshauptstadt München und insbesondere das Engagement des Herrn Oberbürgermeisters gegen rechtsextremistische Bestrebungen ist weit über die Grenzen Münchens in der Öffentlichkeit bekannt. Bei städtischen Vermietungen sind bisher keine Probleme mit extremistischen Vereinigungen (gleich welcher Ideologie) oder verfassungsfeindlichen Gruppierungen aufgetreten. Dazu trägt die sorgfältige Mieterauswahl und bei gewerblichen Objekten die intensive Prüfung und Dokumentation der von den Mietinteressenten vorgelegten Nutzungskonzepte bei. Dabei werden allgemein zugängliche Quellen (z.B. Zeitungen/Zeitschriften/Flyer/Verfassungsschutzbericht des Bayer. Innenministeriums/bei unbekannten Personen/Personenvereinigungen wird immer zumindest eine Internet-Recherche vorgenommen) genutzt und bei geringstem Verdacht zur Sicherheit beim Kreisverwaltungsreferat, Allgemeine Gefahrenabwehr, nachgefragt.

Antwort der Fachstelle gegen Rechtsradikalismus beim Direktorium:
Die Fachstelle gegen Rechtsradikalismus schließt sich der genannten Rechtsauffassung des Kommunalreferates an. Unsere Information zu diesem Fall ist, dass der Vermieter derzeit seine zivilrechtlichen Möglichkeiten ausschöpft um eine Beendigung des Mietverhältnisses zu erreichen.

Antwort des Kreisverwaltungsreferat:
Das Kreisverwaltungsreferat, Abteilung Allgemeine Gefahrenabwehr, bearbeitet Anfragen insbesondere des Kommunalreferates sowie des Referates für Stadtplanung und Bauordnung hinsichtlich der sicherheitsrechtlichen Prüfung von Personen und Personengruppen, Parteien, neuen religiösen Bewegungen und Vereinen, die als Mieterinteressenten städtischer Immobilien und Bauherren auftreten. Die Abteilung Allgemeine Gefahrenabwehr steht in diesem Zusammenhang in engem Kontakt mit dem Landesamt für Verfassungsschutz, dem Polizeipräsidium München und der Fachstelle gegen Rechtsradikalismus beim Direktorium. Erkenntnisse über kritisch anzusehende Mietinteressenten und Bauherren werden dem Kommunalreferat vom Kreisverwaltungsreferat mitgeteilt.
Die Anmietung eines Objektes stellt weder einen Straftatbestand noch eine Ordnungswidrigkeit dar, so dass das Kreisverwaltungsreferat dagegen rechtlich nicht einschreiten kann.

Antwort des Referates für Stadtplanung und Bauordnung:
Im Rahmen des bauaufsichtlichen Einschreitens hat die Lokalbaukommission die Möglichkeit, ungenehmigte bzw. unzulässige Nutzungen von Gewerbe- aber auch Wohnräumen zu untersagen. Dies wird sie insbesondere dann auch tun, wenn Keller- bzw. Lagerräume zweckfremd zu Aufenthaltsräumen oder Versammlungs- und Veranstaltungsorten umfunktioniert werden, da in solchen Fällen zum Beispiel erhöhte Anforderungen an den Brandschutz zu stellen sind (Zugänglichkeit von Rettungswegen, Brandschutzkonzept). Auch Standsicherheit, Belichtung oder die Schaffung von zusätzlichen Stellplätzen können ein Grund sein.

Wenn allerdings woanders nach den baurechtlichen Vorschriften eine gewerbliche Grundstücksnutzung zulässig ist und dem Vorhaben keine öffentlich-rechtlichen Vorschriften entgegenstehen, besteht ein Rechtsanspruch auf Baugenehmigung bzw. ist eine solche Nutzung aus baurechtlicher Sicht zulässig.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Dienstag, 14. September 2010

Ganztagesklassen bedarfsgerecht ausbauen
Antrag Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt, Dr. Manuela Olhausen, Ursula Sabathil, Josef Schmid und Mario Schmidbauer (CSU)

Zukunft der Schulsportanlage in den Maximiliansanlagen
Antrag Stadtrat Josef Schmid (CSU)

Zukünftige Gestaltung des Orleansplatzes
Antrag Stadtrat Josef Schmid (CSU)

Nutzbarkeit des Orleansplatzes sicherstellen
Antrag Stadtrat Josef Schmid (CSU)

Milliardenverluste auch für die Stadtwerke München?
Anfrage Stadtrat Orhan Akman (Die Linke)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Tobias Ruff; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Richard Progl; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

Josef Schmid Ursula Sabathil Beatrix Burkhardt
Mario Schmidbauer Dr. Manuela Olhausen

MITGLIEDER DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

ANTRAG
14.09.10

Ganztagesklassen bedarfsgerecht ausbauen

Die Landeshauptstadt München/Schulreferat fördert den bedarfsgerechten Ausbau der Ganztagesklassen an Münchner Schulen, insbesondere an Grundschulen. Die dafür notwendigen Anträge an das Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus werden zeitnah eingereicht.

Begründung:
Der Bedarf an qualifizierter Nachmittagsbetreuung für Schulkinder steigt kontinuierlich an. Trotz Ausbau der Hort- und Tagesheimplätze gibt es für zahlreiche Kinder kein passendes Angebot. Die Mittagsbetreuung an den Schulen kann für viele Familien nur eine Übergangslösung sein. Es fällt auf, dass eine weitere, gut geeignete Alternative, nämlich der Ausbau der Ganztagesklassen an den Grundschulen nicht voranschreitet. Die Quote liegt derzeit lediglich bei 1 %. Da Ganztagesklassen, insbesondere in den Gebieten, in denen der Münchner Bildungsbericht niedrigere Bildungschancen diagnostiziert hat, der optimale Weg für die Ganztagesbildung und -betreuung wären, muss dort vorrangig der Ausbau vorangetrieben werden. Nach unseren Erkenntnissen scheitert der Ausbau nicht an der Unterstützung des Kultusministeriums (alle genehmigungsfähigen Anträge wurden bewilligt!), sondern an den fehlenden Anträgen der Schulen, bzw. der Landeshauptstadt München. Deshalb ist die Landeshauptstadt München/Schulreferat aufgefordert, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, dass die notwendigen Anträge erarbeitet und eingereicht werden.

gez.
Josef Schmid, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

gez.
Ursula Sabathil, Stadträtin
stv. Fraktionsvorsitzende

gez.
Beatrix Burkhardt
Stadträtin

gez.
Mario Schmidbauer
Stadtrat

gez.
Dr. Manuela Olhausen
Stadträtin

CSU-Stadtratsfraktion,
Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765; email: csu-fraktion@muenchen.de

Fraktion im
MÜNCHNER STADTRAT

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

CSU-Stadtratsfraktion
Rathaus, Marienplatz 8, Zimmer 249/II
80331 München
Tel.: 089 / 233 92650
Fax.: 089 / 29 13 765
Email: csu-fraktion@muenchen.de

Antrag
14.09.10

Zukunft der Schulsportanlage in den Maximiliansanlagen

Der Stadtrat möge beschließen:

- Für die Zeit der Nutzung durch die Bauarbeiten zur 2. Stammstrecke wird von der Stadt eine Alternative für die jetzige Sportanlage eingerichtet.
- Der von der Deutschen Bahn geplante Notausstieg wird außerhalb des bisher eingezäunten Bereiches verlegt.
- Die notwendige Verlegung der Fernwärmeleitung wird so geplant, dass in Zukunft kein Zugang zu Wartungsschächten o.ä. (Kanaldeckel) mehr in einem Spielfeld bzw. auf der für den Sport nutzbaren Rasenfläche liegt.
- Nach Abschluss der Bautätigkeit wird die Schulsportanlage nach dem Stand der Technik wiederhergestellt.

Begründung:
Die Schulsportanlage ist nicht nur durch den Schulsport stark frequentierte Einrichtung in den Maximiliansanlagen, die durch ihre Lage in den Isarauen ebenfalls eine überörtliche Naherholungsfunktion hat.
Der geplante Notausstieg in einen umzäunten Bereich ist unzweckmäßig, da im Falle eines Notfalles bzw. einer Panik die flüchtenden Menschenmengen schnell abfließen können, und nicht erst eine Tür im Zaun der Sportanlage suchen müssen.

Die derzeit unter dem Sportplatz verlaufende Fernwärmeleitung muss auf Grund der Baumaßnahme sowieso verlegt werden. Dabei muss darauf geachtet werden, dass auf der Sportanlage bzw. auf dem Spielfeld keine weiteren Beeinträchtigungen entstehen.

gez.
Josef Schmid
Fraktionsvorsitzender

Fraktion im
MÜNCHNER STADTRAT

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

CSU-Stadtratsfraktion
Rathaus, Marienplatz 8, Zimmer 249/II
80331 München
Tel.: 089 / 233 92650
Fax.: 089 / 29 13 765
Email: csu-fraktion@muenchen.de

Antrag
14.09.10

Zukünftige Gestaltung des Orleansplatzes

Der Stadtrat möge beschließen:

- Die Landeshauptstadt München richtet einen Ideenwettbewerb zur zukünftigen Gestaltung des Orleansplatzes aus.

Begründung:

Der Bau der 2. Stammstrecke stellt in diesem Bauabschnitt einen massiven städtebaulichen Eingriff dar. Da nahezu sämtliche Bäume auf dem Platz gefällt werden müssen verliert der Platz auf Jahre hin seinen derzeitigen Charakter. Der Ideenwettbewerb soll unter Berücksichtigung etwaiger urheberrechtliche Ansprüche durchgeführt werden.

gez.
Josef Schmid
Fraktionsvorsitzender

Fraktion im
MÜNCHNER STADTRAT

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

CSU-Stadtratsfraktion
Rathaus, Marienplatz 8, Zimmer 249/II
80331 München
Tel.: 089 / 233 92650
Fax.: 089 / 29 13 765
Email: csu-fraktion@muenchen.de

Antrag
14.09.10

Nutzbarkeit des Orleansplatzes sicherstellen

Der Stadtrat möge beschließen:

- Beim Bau der 2. Stammstrecke werden die Schächte zur Be- und Entlüftung räumlich so verlegt, dass die gesamte Fläche des Orleansplatzes nutzbar bleibt.
- Die Durchführung der Baumaßnahme auf dem Orleansplatz wird so durchgeführt, dass die Belästigung durch Lärm, Dreck und Staub auf ein geringstmögliches Maß, z.B. durch Beregnung bei trockenem Wetter oder bei zu erwartenden Aushubarbeiten, beschränkt wird.

Begründung:

Die derzeit geplanten Be- und Entlüftungsschächte schränken durch ihre Ausdehnung die Nutzbarkeit des ganzen Platzes für die Zukunft wesentlich ein. Die Belastungen für die Anwohner und Gewerbebetriebe müssen, gerade vor dem Hintergrund der Dauer der Arbeiten, auf ein absolutes Minimum beschränkt werden.

gez.
Josef Schmid
Fraktionsvorsitzender

DIE LINKE.
... mit links für ein solidarisches München

DIE LINKE im Stadtrat, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

Oberbürgermeister
Christian Ude

Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

DIE LINKE
offene Liste im Stadtrat
Orhan Akman
Ehrenamtlicher Stadtrat

Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

Tel: 089 - 233 - 2 52 35
Fax: 089 - 233 - 2 81 08

München, 14.9.2010

Anfrage: Milliardenverluste auch für die Stadtwerke München?

Vergangene Woche einigte sich die Schwarz- gelbe Bundesregierung auf die Verlängerung der Laufzeiten für Atomkraftwerke. Die Entscheidung wird die Stadtwerke laut dem Vorsitzenden der Stadtwerkvereinigung 8KU, Albert Filbert mit 4,5 Milliarden Euro belasten.

Die Stadtwerke befürchten eine Gefahr für ihre Investitionen in umweltfreundliche Energieerzeugung. Auch die Windenergiebetreiber rechnen mit negativen Folgen. Die Auslastung des Kraftwerksparks der städtischen Unternehmen wird sinken.

Die Entscheidung entziehe den Stadtwerken die Grundlage für alle zukünftigen Investitionen in Kraftwerke, so Filbert. Bis 2030 sei soviel Erzeugungskapazität vorhanden, dass es keine neuen Bauvorhaben geben werde. Laut Filbert sei damit der Wettbewerb quasi tot.

Auch die Stadtwerke München GmbH hat Milliarden in die Förderung von regenerativen Energien investiert.

Vor diesem Hintergrund stelle ich die folgenden Fragen:

1. Welche finanziellen Verluste drohen den SWM durch die Laufzeitverlängerung der Atomkraftwerke?

2. Wie wollen die SWM die eventuell auftretenden Verluste abfangen?

3. Wie sind die SWM im Falle von Milliardenverlusten versichert?

4. Wie wirkt sich die Entscheidung der Bundesregierung auf die geplanten Projekte einerseits und die sich in der Umsetzung befindenden Projekte andererseits aus?

Stadtrat: Orhan Akman
Mitarbeiterin: Maren Ulbrich
Bürozeiten: Mo: 10 Uhr bis 12 Uhr, Di: 14 Uhr bis 16 Uhr und Do: 14 Uhr bis 16 Uhr (Stadtratsbüro Rathaus, Zimmer Nr. 176)
E-Mail: info@dielinke-muenchen-stadtrat.de
Homepage: http://www.dielinke-muenchen-stadtrat.de

5. Falls die Projekte gestoppt werden, können die SWM die Verträge mit ihren Partner einfach lösen oder drohen rechtliche Konsequenzen und eine finanzielle Belastung?

6. Falls die SWM an ihren Zielen festhalten, wie wirkt sich das auf das Investitionsrisiko aus?

7. Können die SWM ihrer Aufgabe als kommunaler Energieversorger künftig noch gerecht werden und den BürgerInnen im Sinne der Gemeinwohlorientierung günstige und sozialverträgliche Energie anbieten?

Orhan Akman

Stadtrat der LINKEN.